

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE!

IN DEN GEMEINDERAT

**BIANCA
MAAG-STREIT**

bisher

**SILVIO
TONDI-FELDER**

**URS
HINTERMANN**

bisher



11. März 2012

Gemeindewahlen Reinach

ja

SP



URS HINTERMANN bisher

Dipl. Biologe, Unternehmer,
Gemeindepräsident | 1955

«Seit bald acht Jahren bin ich Gemeindepäsident. Wir haben in dieser Zeit viel bewegt: Tempo 30 im Wohngebiet. Ruhe und Ordnung dank der Gemeindepolizei. Mehr Pflegebetten für Betagte. Ausbau der Spitex für Eigenständigkeit im Alter. Midnight Sports für Junge. Wohnraum beim alten Werkhof oder im Taunerquartier. Viel ist erreicht – aber noch mehr wartet! Deshalb packe ich gerne eine weitere Runde an.»

www.urshintermann.ch



BIANCA MAAG-STREIT bisher

Drogistin, kaufm. Mitarbeiterin | 1953

«Mein Engagement gilt einem harmonischen Zusammenleben von Menschen verschiedener sozialer Schichten, Ethnien und Generationen. Reinach als Wohngemeinde und Arbeitsort schafft hierfür die Rahmenbedingungen mit guten Schulen, sicheren Arbeitsplätzen, attraktivem Wohnraum und vielseitigen Dienstleistungen, auch für ältere Menschen. Dafür will ich mich weiterhin einsetzen.»



SILVIO TONDI-FELDER

lic.phil.I., Leiter Trinationale Zusammenarbeit BS | 1966

«Als Vater zweier schulpflichtiger Kinder werde ich mich vor allem dafür einsetzen, dass Reinach für Familien attraktiv bleibt: mit einem ausreichenden Angebot an Kinderbetreuung, guten Schulen und einem vielfältigen Freizeitangebot für Jugendliche. Mehr und mehr wird dies nur gelingen, wenn wir bereit sind, Grenzen zu überwinden und mit unseren Nachbargemeinden zusammen zu arbeiten.»

www.tondi.ch

WIR DENKEN EIGENSTÄNDIG UND GLOBAL. WIR HANDELN SOZIAL UND LOKAL.

Den Vorstössen der SP ist es zu verdanken, dass sich in Reinach in den letzten Jahren viel bewegt hat.

Reinach wird jünger, weil wir uns für die Umnutzung des alten Werkhofs und die Überbauung des Tauernerquartiers ins Zeug gelegt haben. Hier entstehen Wohnungen, die dazu beitragen, dass die Bevölkerungszahl nicht schrumpft.

Reinach wird familienfreundlicher, weil wir einen bedarfs- und sozialgerechten Ausbau der Kinderbetreuung fordern. Mit unseren Stimmen konnten die KITA ausgebaut und das Projekt für das Kinderhaus Weiermatten überwiesen werden.

Reinach wird wohnlicher, sicherer und ruhiger, weil wir uns hartnäckig für die Einführung von Tempo 30 in allen Wohngebieten eingesetzt haben.

Reinach wird sparsamer, weil wir massgeblich am Projekt Energiestadt mitgewirkt haben. Aber wir wollen mehr und einen Beitrag an die nationale Energiewende leisten. Wir fordern eine Verdoppelung der Solaranlagen.

Reinach wird musikalischer, weil wir mit unserer Initiative «Ein Haus für die Musikschule» den Grundstein für ein eigenständiges Musikschulhaus auf der Anlage des Schulhauses Fiechten gelegt haben.

Reinach wird attraktiver für Jung und Alt, weil wir das Angebot Midnights Sports gesichert haben, die Möglichkeiten für den Bau eines Hallenbads ausloten und Mittel gutheissen, die ein Alter in Würde sicherstellen.

Reinach wird gemütlicher, weil wir dem Projekt Hauptstrassenerneuerung unsere volle Unterstützung geben.

Reinach ist steigerbar, für alle statt für wenige. Mit der SP, Liste 2.

LISTE 2

sp-reinach.ch



SAVAS BEYAZIT

Logistikassistent | 1977

«Mir liegt ein gutes Umfeld für Jung und Alt am Herzen. Deshalb werde ich mich aktiv für diese Zielgruppen einsetzen.»



JACQUELINE CRAMERI

Restaurationsfachfrau | 1960

«Ich setze mich für eine bessere Zukunft für die Jugend und einen sicheren Lebensstandard von allen ein.»



NATHALIE DESSEMONTET

Med. Praxisassistentin | 1972

«Unsere Gesellschaft braucht mehr Respekt im Umgang mit Mensch, Umwelt und Ressourcen. Sowohl heute wie auch in Zukunft.»



CHRISTINE DOLLINGER bisher

Übersetzerin | 1966

«Wer etwas bewegen will, braucht Engagement und Herzblut, ohne den Sinn für die Realität zu verlieren.»



FARIDEH EGHBALI

Begleitung Asyl Reinach | 1960

«Es kommt nicht drauf an, woher man kommt, sondern wohin man will.»



VERENA KUNTNER-BUSER

bisher

Pensionierte Lehrerin | 1942

«Ich engagiere mich für die Schwächsten in unserer Gesellschaft und setze mich in Reinach für das Gemeinwohl ein.»



SEMIH KUTLUCA

Jurist | 1975

«Um unsere Zukunft nachhaltig zu verbessern, orientierte ich mich an sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Machbarkeit.»



CHRISTOPH LAYER bisher

Betriebsökonom HWW | 1962

«Solidarität mit Schwächeren und Toleranz sind Werte, die ich als Reinacher Einwohner leben will.»



MARKUS MAAG

Speditionskaufmann | 1954

«Gerechtigkeit, Offenheit und soziale Sicherheit sind Attribute, die der Schweiz gut anstehen.»



RUDOLF MAEDER bisher

Fachspezialist Entwicklung und Verbesserung (SBB) | 1950

«Wir brauchen nicht zu tun, was andere von uns erwarten. Es genügt vollkommen, wenn wir tun, was wir von anderen erwarten.»



ERWIN FREI

Advokat | 1947

«Solidarität heisst Förderung der Chancengleichheit für alle und Erhalt des Planeten für die Nachwelt.»



CLAUDE HODEL

Sozialdiakon | 1947

«Wir brauchen ein Klima der gegenseitigen Akzeptanz, ein ökologisches Bewusstsein und Verantwortung für die Schwächsten.»



MARKUS HUBER bisher

Informatiker | 1958

«Als Reinacher setze ich mich weiterhin gerne und engagiert für das Wohl unserer Gemeinde ein.»



JAN KAYA

Fachmann Betreuung; Kinder | 1993

«Als junger Mensch möchte ich die Bedürfnisse meiner Generation wahrnehmen und gemeinsam Lösungen erarbeiten.»



ESTHER KOURRICH-HOLLIGER bisher

kaufm. Angestellte | 1952

«Ich engagiere mich für eine Politik, die unser Leben und die Welt verändert!»



SUTI PONSANA

Zeichner EFZ | 1992

«Um die Zukunft unserer Gemeinde zu stärken, setze ich mich mit der Jugend für die Jugend ein.»



ROLANDO SOMMA

Sachbearbeiter | 1964

«Ich engagiere mich für ein lebendiges zeitgemässes Reinach.»



SORAYA STREIB

Gymnasiastin | 1993

«Nur wer an der Gesellschaft schafft, statt über sie zu schimpfen, kann etwas verändern.»



SILVIO TONDI-FELDER

lic.phil.I, Leiter Trinationale Zusammenarbeit BS | 1966

«Die Stärke einer Gemeinschaft misst sich daran, in welchem Mass sie das Recht der Schwachen schützt.»



FRIZ UNGRICHT bisher

Sozialberater, Komplementär Therapeut OdA KTTC Shiatsu | 1952

«Global denken – kommunal handeln: für eine soziale und energiebewusste Gemeinde.»

UNSERE POLITIK HAT HAND UND FUSS, WEIL WIR KOPF UND HERZ HABEN.

Mit drei Mitgliedern im Gemeinderat trägt die aktuelle Entwicklung von Reinach klar die Handschrift der SP. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll dies auch in Zukunft so bleiben.

Wir tragen Verantwortung für die Lebensqualität in der Gemeinde. Mit der Pflege der grünen Naherholungs-räume im Siedlungsgebiet, mit der Förderung von genossenschaftlichem Wohnen wie im Stockacker, mit Alters-wohnungen im Mischeli.

Wir schaffen Arbeitsplätze und Wohnraum, damit die Reinacher Bevölkerung und die Steuerein-nahmen nicht weiter schrumpfen. Die Ortsplanrevision nutzen wir dazu,

das Gewerbegebiet Kägen zu ver-dichten und dessen Infrastruktur zu verbessern.

Wir denken ökonomisch und setzen die Steuermittel sorgfältig ein. Wir wehren uns gegen die unabsehbaren Folgen des überbordenden Finanz-ausgleichs.

Wir handeln präventiv mit Mass-nahmen, die Jugendarbeitslosigkeit und ein Abrutschen in die Sozialhilfe verhindern.

Wir sind offen für die Zusammenar-beit mit unseren Nachbargemeinden, wenn es um Sport- und Freizeiteinrich-tungen geht, um den Zivilschutz, die

Gemeindepolizei und den Fluglärm. Das Projekt Birsstadt hat Reinach Profil gegeben – dank der SP.

Wir fördern und fordern mit Integ-rationssmassnahmen, die auf unsere Migrantinnen und Migranten, inklusive Expats, zugeschnitten sind.

Wir wünschen uns Aktivitäten, die von einzelnen oder von Vereinen ausgehen, damit unser Dorfleben bunt und lebendig bleibt. Gleichzeitig wollen wir die Kultur der Stadt Basel mehr als nur symbolisch unterstützen.

Wir bringen Reinach weiter: sozial, ökologisch und ökonomisch. Mit Ihrer Stimme für die SP.